

16. Landtag von Baden-Württemberg, 88. Sitzung

Dienstag, 3. April 2019, 10:00 Uhr

Rede

Innenpolitischer Sprecher

Thomas Blenke MdL

Zur

**Regierungsinformation durch den Minister für
Inneres, Digitalisierung und Migration**

**zum Thema „Sicherheitsbericht 2018 des Landes Baden-
Württemberg“**

Es gilt das gesprochene Wort.

Thomas Blenke MdL:

Vielen Dank, Frau Präsidentin. – Werte Kolleginnen und Kollegen!

Wir haben es jetzt wirklich belegt bekommen: Die objektive Sicherheitslage in unserem Land ist gut. Davon unterscheiden muss man das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung. Das muss man sehen.

Das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung leidet schon dann, wenn ein kleiner Diebstahl stattfindet. Für das Opfer stellt sich dann die Frage nach dem Vertrauen in den Rechtsstaat. Deswegen muss man das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung neben der objektiven Sicherheit ganz im Fokus haben.

Ein Beispiel ist das Thema mit den Wohnungseinbrüchen. Ich darf das mit den Wohnungseinbrüchen noch mal aufgreifen. In den Jahren 2012 bis 2014 ist die Zahl der Wohnungseinbrüche im Land um 50 % angestiegen. Das hat das Rechtsempfinden, das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung massiv – massiv! – beeinträchtigt.

Es dauerte bis zum Jahr 2016, dass dies in der Koalition unter Führung von Innenminister Strobl mit zum polizeilichen Schwerpunktthema gemacht wurde, und es wirkt. Wir haben die Zahl der Einbrüche gegenüber dem damaligen Datum halbiert und die Aufklärungsquote verdoppelt. Das ist immer noch zu viel, aber es ist nicht mehr dieses verunsichernde Thema, das es noch vor fünf Jahren einmal war, liebe Kollegen von der SPD, lieber Kollege Binder.

Die Polizei braucht im Rechtsstaat Befugnisse, um handeln zu können. Das unterscheidet den Rechtsstaat vom Polizeistaat. Die Polizei darf nur das tun, was wir, die Politik, ihr erlauben.

Ich möchte ein kleines Beispiel ansprechen. Wir bekommen jetzt die schon viel zitierte Bodycam. Jede Streife bekommt sie jetzt, und das ist gut so. Herr Minister, das ist wirklich gut so. Jede Bodycam darf von der Polizei nach geltendem Recht nur im Freien genutzt werden, nicht in geschlossenen Räumen. Ich nenne Ihnen einmal ein praktisches Beispiel aus einem fiktiven Polizeieinsatz: Wirtshausschlägerei, im Biergarten Bodycam an, im Schankraum Bodycam aus. Das kann man keinem erklären. Wir wollen das ändern, Herr Minister.

Zweiter Punkt – was Kollege Weinmann sagte –: Zu wenig Abschiebungen gelingen. Richtig. Sie sind herzlich eingeladen – und wir werden das aufmerksam beobachten –, das Gesetzgebungsverfahren auf Bundesebene zum Geordnete-Rückkehr-Gesetz von der FDP mitzumachen. Vielen Dank.

Jetzt noch ein paar Worte zum Thema Personal. Ja, wir brauchen mehr Polizei, lieber Kollege Binder, und wenn Sie immer beklagen, was wir angeblich vor zehn Jahren versäumt haben, dann frage ich Sie zurück: Warum haben Sie das vor fünf Jahren nicht behoben?

Sie hätten in der letzten Wahlperiode Personal einstellen können, aber Sie haben sich damals mit Strukturreformen beschäftigt und keine Einstellungen vorgenommen. Deswegen haben wir die Probleme, über die wir heute reden, und deswegen müssen wir heute bei der Polizei so massiv einstellen, und das werden wir tun, in dieser Wahlperiode – Kollege Sckerl hat es gesagt; das Versprechen steht – und auch in der Zukunft. Wir müssen auch beim kommenden Haushalt darüber nachdenken: Wir brauchen zusätzliche Verstärkung für unsere Polizei.

Das sagen wir, meine Damen und Herren, auch laut, nicht deswegen, damit der Innenminister am meisten bekommt, sondern deswegen, damit die Bevölkerung das bekommt, was sie zu Recht erwartet, nämlich maximalen Schutz vor Verbrechern. Das sehen wir als unsere politische Daueraufgabe an, und der werden wir nachkommen. Wir machen Baden-Württemberg jeden Tag ein kleines bisschen sicherer. Vielen Dank.